

**Sekretariat  
des Ausschusses für Gesundheit  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1**

**11011 Berlin**

**Köln • Vallendar**

**20. Mai 2009**

**Stellungnahme zum „Entwurf eines Gesetzes zur Einführung einer Modellklausel in die Berufsgesetze der Hebammen, Logopäden, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten  
- BT-Drs. 16/9898 -**

Sehr geehrte Frau Dr. Bunge,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. begrüßt die Gesetzesinitiative zur Einführung von Modellklauseln in die Berufsgesetze der o. a. Gesundheitsfachberufe.

Angesichts der tief greifenden gesellschaftlichen Veränderungen, insbesondere auch im Bereich der Gesundheitsversorgung, sind die Gesundheitsfachberufe vor neue Herausforderungen gestellt, die im Bereich der Ausbildungen mit anspruchsvollen Kompetenzen sowie mit veränderten Inhalten und Strukturen einhergehen müssen.

Neben den gesellschaftlichen Entwicklungen im Gesundheitsbereich stellen die Flexibilität und Mobilität von Berufsgruppenmitgliedern im europäischen Bildungs- und Wirtschaftsraum und - hiermit verbunden - die Attraktivität der Gesundheitsfachberufe im interdisziplinären sowie internationalen bzw. europäischen Vergleich entscheidende Gründe für die Erprobung eines weiteren Ausbildungsniveaus an Fachhochschulen dar.

An-Institut der Katholischen  
Hochschule Nordrhein-Westfalen

German Institute of  
Applied Nursing Research

**Standort Köln**  
Hülchrather Str. 15  
50670 Köln

**Tel.** +49 (0) 221/ 46861-30  
**Fax** +49 (0) 221/ 46861-39  
**Email** dip@dip.de  
**Internet** www.dip.de

**Steuer-Nr.** 215/5863/1064  
**Finanzamt:** Köln-Mitte

**Vorsitzender des Vorstandes**  
Prof. Dr. Frank Weidner  
(Direktor)

**Bankverbindung**  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 370 205 00  
Kto.-Nr. 83 222 00

**Das gemeinnützige dip ist ein  
Forschungsinstitut der Hoch-  
schulen und Verbände**

KFH Freiburg

KFH Mainz

KSFH München

KatHO NRW Köln

Philosophisch-Theologische  
Hochschule Vallendar

Deutscher Caritasverband e.V.  
Katholischer  
Krankenhausverband  
Deutschlands e.V.  
Caritas-Gemeinschaft für  
Pflege- und Sozialberufe e.V.  
Katholischer Berufsverband für  
Pflegerberufe e.V.

Dass die hierzu notwendigen Veränderungen und Weiterentwicklungen zunächst im Rahmen von Modellvorhaben vorgenommen werden, bevor die Berufsgesetze entsprechend novelliert werden, ist aus unserer Sicht ebenso zwingend notwendig wie die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Modellvorhaben. In diesem Punkt stimmt das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung der Stellungnahme der Bundesregierung (Anlage 2) zu.

So hat die Einführung von Modellklauseln in die Berufsgesetze der Krankenpflege und Altenpflege die Möglichkeit von Modellvorhaben eröffnet, aus denen inzwischen tragfähige Evaluationsergebnisse vorliegen. Das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung hat im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung von bundesweit acht Modellprojekten (BMFSFJ-Modellvorhaben „Pflegeausbildung in Bewegung“) mitgewirkt. Die Ende 2008 veröffentlichten Evaluationsergebnisse liefern richtungsweisende Impulse für die Weiterentwicklung der Pflegeberufe und beinhalten entsprechende Impulse für die Gesundheits- und Bildungspolitik. Sie wären ohne die Nutzung der Modellklauseln kaum zu erreichen gewesen.

Die Begründung für die Auswahl der angesprochenen Berufe wird unseres Erachtens im Gesetzentwurf gegeben - „Möglichkeit der Entwicklung eigener Fachexpertise in Abgrenzung zur ärztlichen Tätigkeit“ - wenn auch recht generell und bezogen auf die einzelnen Berufsprofile nicht konkreter ausgeführt.

Wir unterstützen nachdrücklich die Klärung weiterer offener Fragen - wie die Regelung der Ausbildungsvergütung in der Hebammenausbildung - im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Frank Weidner  
Vorsitzender des Vorstandes

Prof. Gertrud Hundenborn  
Stellv. Vorsitzende des Vorstandes